# Inhalt

# Hochschuldidaktisches Angebot

des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest



# **Programm 2023/1**

| Veranstaltungsübersicht          | S. 4  |
|----------------------------------|-------|
| Allgemeine Informationen         | S. 6  |
| Rheinland-Pfalz-Zertifikat für   |       |
| Hochschuldidaktik                | S. 7  |
| Struktur des Programms           | S. 8  |
| Details zu den aktuellen Kursen: |       |
|                                  |       |
| Modul 1                          | S. 10 |
| Modul 2                          | S. 12 |
| Neuberufenen-Workshop für HAW-   |       |
| Professor*innen                  | S. 24 |
|                                  |       |
| Modul 3                          | S. 25 |
| Persönliche Information und      |       |
| kursunabhängige Beratung         | S. 26 |
|                                  |       |
| Ihre Ansprechpartner*innen       | S. 27 |
|                                  |       |
| Impressum                        | S. 30 |



# Veranstaltungsübersicht

| Februa                 | r     |  |       |
|------------------------|-------|--|-------|
| 20.02.23 -<br>09.03.23 |       | Fit für die Lehre: Neuberufenen-<br>Workshop für HAW-<br>Professor*innen             | S. 24 |
| März                   |       |  |       |
| 01.03.23               | 2-6.1 | Sprech- und Stimmtraining  | S. 20 |
| 13.03.23 -<br>17.03.23 | 2-1.1 | Planspiele: Anwendungsmög-<br>lichkeiten und Durchführung in<br>der Hochschullehre   | S. 12 |
| April                  |       |  |       |
| 04.04.23               | 2-6.2 | Akademisches Schreiben und<br>Lesen vermitteln                                       | S. 21 |
| 13.04.23 -<br>17.05.23 | 2-3.1 | Einführung in Blended Learn-<br>ing  | S. 16 |
| 24.04.23 -<br>09.05.23 | 2-6.3 | Vielfalt ist der Normalfall –<br>Umgang mit unterschiedlichen<br>Lernvoraussetzungen | S. 22 |
| Mai                    |       |  |       |
| 03.05.23 -<br>05.05.23 | 2-1.2 | Aktivierende Methoden in der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Lehre            | S. 13 |
| 11.05.23 -<br>24.05.23 | 2-4.1 | Beratung in der Lehre  | S. 18 |
| 22.05.23 -<br>23.05.23 | 1-1.1 | Lehren und Lernen in Theorie und Praxis  | S. 10 |
| 25.05.23 -             | 1-2.1 | Grundlagen des Präsentierens   | S. 11 |

in der Hochschullehre

02.06.23

## Juni

04.07.23 - 2-1.4

11.07.23

| 05.06.23 -<br>19.06.23 | 2-1.3 | Angeleitetes Selbststudium konzipieren, initiieren und begleiten                    | S. 14 |
|------------------------|-------|---|-------|
| 12.06.23 -<br>16.06.23 | 2-4.2 | Schwierige Situationen in der<br>Lehre meistern                                     | S. 19 |
| 14.06.23 -<br>28.06.23 | 2-3.2 | Bitte stimmen Sie ab!<br>Audience Response Systeme<br>didaktisch sinnvoll einsetzen | S. 17 |
| 15.06.23 -<br>29.06.23 | 2-6.4 | Kritisches Denken bei Studie-<br>renden fördern                                     | S. 23 |
| Juli                   |       |   |       |

ing fördern

Gruppenarbeiten prozessori-

entiert begleiten – Peer Learn-

S. 15

<u>Wir bitten um Beachtung</u>: Bei den hier angegebenen Daten handelt es sich um den kompletten Kurszeitraum inklusive etwaiger Selbstlern- und Konzeptionsphasen. Die <u>Zeiten der Präsenztermine</u> bzw. <u>der synchronen Online-Phasen</u> entnehmen Sie bitte den Seiten der jeweiligen Kursbeschreibung.

# **Allgemeine Informationen**

# Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik

Die akademische Lehre ist eine der zentralen beruflichen Aufgaben von Wissenschaftler\*innen. Um Lehre den aktuellen wissenschaftlichen und politischen Anforderungen entsprechend zu gestalten, sind neben fachlicher Expertise auch didaktische Kompetenzen erforderlich. Diese Kompetenzen zu vermitteln und zu fördern, ist Ziel des hochschuldidaktischen Programms, das der Hochschulevaluierungsverbund Südwest e.V. seit 2006 für Lehrkräfte seiner Mitgliedshochschulen anbietet.

Die Workshops richten sich an alle Lehrenden der Mitgliedshochschulen des Verbundes und sind für diese kostenfrei.

Die An- und Abmeldung findet online über die Plattform OpenOLAT statt:

#### http://olat.vcrp.de

Nach wie vor gilt das "first come, first serve"-Prinzip für die **Anmeldung**, die für das erste Halbjahr 2023 (Kurszeitraum Februar-Juli) am **24. Februar 2023, 10.00 Uhr** startet.

Sollten Sie Hilfe bei der Anmeldung benötigen (z.B. weil Ihre Hochschule noch nicht bei OpenOLAT registriert ist), haben wir eine pdf-Datei mit Screenshots für Sie als Unterstützung auf der Startseite unserer Homepage unter <a href="https://www.hochschulevaluierungsverbund.de">www.hochschulevaluierungsverbund.de</a> hinterlegt.

Für das 1. Halbjahr bieten wir Ihnen wieder eine Mischung aus Präsenz- und Online-Kursen an, um so den verschiedenen Bedarfen gerecht zu werden. Hospitationen für das Modul 3 sind sowohl in der Präsenzlehre als auch in digitalen oder hybriden Lehrformen möglich.

Kurse, die die Mindestteilnehmendenzahl nicht erreichen, können ggf. entfallen. Bei besonders hoher Nachfrage versuchen wir, Zusatztermine für Workshops zu vereinbaren.

Durch Absolvieren des gesamten Kursprogramms (siehe Seite 8 und 9) haben Sie die Möglichkeit, das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik zu erlangen.

Damit weisen Sie nach, dass Sie hochschuldidaktische Veranstaltungen im Umfang von 120 Arbeitseinheiten absolviert haben. Diese Arbeitseinheiten beinhalten den Besuch von Workshops sowie eine individuelle Lehrberatung inklusive der Erstellung eines Lehrkonzeptes und zweier Hospitationen.

Die Anmeldung zum Zertifikat erfolgt mit der Anmeldung zu Modul 3 und nach Abschluss der Module 1 und 2 über die Seite des Hochschulevaluierungsverbundes auf der Plattform OpenOLAT.



## **Struktur des Programms**

Das hochschuldidaktische Angebot ist in drei Module unterteilt:

In **Modul 1** werden zwei zweitägige Kurse angeboten, die im Rahmen des Zertifikats verpflichtend zu besuchen sind.

Die Kurse aus **Modul 2** sind jeweils eintägige Angebote und können nach eigenen Interessen frei gewählt werden. Für den Erhalt des Zertifikats müssen fünf Kurse à acht Arbeitseinheiten besucht werden.

In **Modul 3** erfolgt die praxisbezogene Anwendung im Rahmen von zwei individuellen Lehrberatungen, die wahlweise als Beratung bei der Planung einer Lehrveranstaltung, als didaktische Analyse eines digitalen Selbstlernkurses oder als (Online-)Lehrhospitation durchgeführt werden.

Durch das Absolvieren aller Module kann das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik erworben werden (40 Arbeitseinheiten pro Modul).

# Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik

120 Arbeitseinheiten (AE)

#### Didaktik in der Praxis – die individuelle Beratung:

Modul 3 sieht zwei individuelle Beratungen vor. Eine Beratung umfasst:

- 3-1: Ermittlung des Beratungsbedarfs mit Blick auf die eigene Lehrpraxis und besondere Lehrherausforderungen
- 3-2: Erstellung eines Lehrkonzepts bzw. Durchführung einer Lehrveranstaltung sowie anschließende didaktische Analyse und Feedback durch hochschuldidaktische Begleitung
- 3-3: Reflexion der eigenen Lehrpraxis und -kompetenz basierend auf dem erhaltenen Feedback (Selbstbericht)

Das Modul 3 umfasst insgesamt 40 AE.

Modul 3

Modul 2

Modul 1

9

#### Den eigenen Interessen folgen – die Spezialisierungskurse:

- 2-1: Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen
- 2-2: Lehrveranstaltungen reflektieren und evaluieren
- 2-3: Neue Medien in der Hochschullehre
- 2-4: Beratung und Betreuung von Studierenden
- 2-5: Studierende prüfen

8

2-6: Schlüsselkompetenzen in der Lehre

Alle Kurse umfassen 8 AE. Es sind 40 AE zu absolvieren.

#### Eine gute Grundlage schaffen – die Basiskurse:

- 1-1: Lehren und Lernen in Theorie und Praxis
- 1-2: Grundlagen des Präsentierens in der Hochschullehre

Alle Kurse umfassen 20 AE. Es sind 40 AE zu absolvieren.

The Naise annussen 20 Me. Es sina 10 Me 24 absoluterer

# Lehren und Lernen in Theorie und Praxis

**Kurszeitraum:** 22.05. - 23.05.2023

Präsenztermine: 22.05.2023 (09:30 - 17:30 Uhr), 23.05.2023 (09:30 - 17:30 Uhr)

Referent: Dr. Michael Fischer

Veranstaltungsort: Hochschule Ludwigshafen

Arbeitseinheiten: 20

#### Ausgangssituation

Lehrende sehen sich mit Blick auf die Konzeption ihrer Lehre mit vielfältigen Aufgaben konfrontiert. Zentral ist dabei unter anderem die Frage, wie eine Lehrveranstaltung lernförderlich geplant und durchgeführt werden kann. Im Rahmen des Workshops werden aktuelle Konzepte der Hochschuldidaktik wie "The Shift from Teaching to Learning". "Aktivierende und kompetenzorientierte Lehre" oder "Constructive Alignment" vorgestellt. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden angeregt, sich mit ihren eigenen Lehr- und Lernerfahrungen auseinanderzusetzen. Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen Grundlagenkurs, der in die universitäre Lehre einführen soll. Der "Lehren und Lernen in Theorie und Praxis"-Kurs zielt auf die Präsenzlehre ab, jedoch lassen sich die Grundlagen auch auf die Online-Lehre übertragen.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- können die eigene Rolle als Hochschuldozent\*in einschätzen,
- erläutern das Zusammenspiel von Lehren und Lernen.
- setzen aktivierende Methoden in der Lehre zielgerichtet ein und
- planen Lehrveranstaltungen ziel- und adressat\*innenorientiert.

#### Inhalte

- Grundlagen der Lernpsychologie und didaktische Prinzipien
- Lehrstrategien und Lehrmethoden zur Aktivierung der Studierenden
- Kompetenzorientierte Semester- und Sitzungsplanung



Modul 1

1-1.1

# Grundlagen des Präsentierens in der Hochschullehre

**Kurszeitraum:** 25.05. - 02.06.2023

Präsenztermine: 25.05.2023 (09:30 - 17:30 Uhr),

01.06.2023 (09:30 - 17:30 Uhr)

oder

25.05.2023 (09:30 - 17:30 Uhr),

02.06.2023 (09:30 - 17:30 Uhr)

Referent\*innen: Frank Gutiahr.

> Valesca Deutsch, M.A., Nadja Silbermann, M.A., Dipl.-Soz. Tamara Zajontz

Veranstaltungsort: Universität Mainz

Arbeitseinheiten: 20

#### Ausgangssituation

Das Präsentieren und Vortragen in Vorlesungen oder Seminaren macht bei vielen Lehrenden einen wichtigen Teil der eigenen Lehrtätigkeit aus. Die Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten, etwa die Arbeit am eigenen Auftreten und Redeverhalten oder der Erwerb von Kenntnissen zur lernförderlichen Gestaltung von Vorträgen und Präsentationen, stellt daher einen wesentlichen Baustein in der Entwicklung der Lehrkompetenz dar. Der Kurs bietet Gelegenheit zur direkten Anwendung des Gelernten durch mehrere kurze Übungseinheiten und ausführliches Feedback auf einen eigenen Lehrvortrag, der am zweiten Kurstag zu halten ist. Falls erwünscht, wird die Präsentation aufgezeichnet und dem\*der Vortragenden zur Reflexion zur Verfügung gestellt

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- erläutern wesentliche Aspekte zum Atmen, Sprechen und der Körpersprache bei Präsentationen,
- planen eine acht- bis zehnminütige, adressat\*innengerechte Präsentation, führen diese im Kurs durch und
- beurteilen unter Berücksichtigung vorgegebener Kriterien Präsentationen von Kolleg\*innen, geben dazu Feedback, ziehen aus dem erhaltenen kollegialen Feedback Rückschlüsse zur Optimierung der eigenen Präsentationsfähigkeiten und binden diese konstruktiv in ihre Weiterentwicklung ein.

#### Inhalte

- Grundlagen des Atmens, Sprechens und der Körpersprache
- Durchführung einer eigenen acht- bis zehnminütigen Präsentation
- Grundelemente des Feedbacks für Präsentationen
- Medieneinsatz in Präsentationen und dessen Wirkung
- Individuell zugeschnittene Verbesserungsvorschläge zur eigenen Präsentation

Modul 1

1-2.1

# Planspiele: Anwendungsmöglichkeiten und Durchführung in der Hochschullehre

Kurszeitraum: 13.03. - 17.03.2023

Synchrone Online-Termine: 13.03.2023 (09:30 - 12:45 Uhr),

17.03.2023 (09:30 - 12:45 Uhr)

**Referenten:** Simon Raiser,

Björn Warkalla

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

Dieser Kurs bietet einen praktischen Einblick in die Methode Planspiel. Die Teilnehmenden erleben in einem gekürzten Planspiel aktiv die Anleitung, den Aufbau sowie Spieldynamik und -erlebnis. Daran schließt sich eine Reflexion über den Einsatz von Planspielen in der Hochschullehre an. Dabei stehen Lernziele, didaktische Aspekte und die Methodik "Planspiel" im Fokus.

Zudem werden die Teilnehmenden, entlang eines vorgebebenen Rahmens, eigene Planspielideen entwickeln, welche sie sich gegenseitig vorstellen und wozu sie Rückmeldung seitens der Referenten erhalten. Zentrale Fragen, welchen im Workshop nachgegangen werden soll, sind dabei u.a. wann sich der Einsatz besonders eignet, welchen Mehrwert Planspiele im Vergleich zu klassischeren Lehrmethoden haben und welche Kompetenzen damit besonders gefördert werden.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen die Methode Planspiel praktisch und theoretisch kennen,
- entwickeln entlang eines vorgegebenen Rahmens eigene Planspielideen.
- lernen beispielhaft eine Online-Planspielplattform kennen und
- erfahren, wie Planspiele in der Hochschullehre lernförderlich eingesetzt werden können.

#### Inhalte

- Planspiel in Theorie und Praxis (Anleitung, Aufbau, Auswertung)
- Mehrwert von Planspielen in der Hochschullehre: Einsatz, Kompetenzförderung
- Organisatorische und technische Fragen zum Einsatz von Planspielen in der Hochschullehre
- Entwicklung von Planspielskizzen

## Modul 2

2-1.1

# Aktivierende Methoden in der naturund ingenieurwissenschaftlichen Lehre

Kurszeitraum: 03.05. - 05.05.2023

Synchrone Online-Termine: 03.05.2023 (15:00 - 17:30 Uhr),

04.05.2023 (15:00 - 17:30 Uhr), 05.05.2023 (10:00 - 12:30 Uhr)

Referent: Prof. Dr. Christian Kautz

**Veranstaltungsort:** Online **Arbeitseinheiten:** 8

#### Ausgangssituation

Die Lehre in naturwissenschaftlichen und technischen Fächern gilt als besonders herausfordernd, sowohl für Lehrende als auch für Studierende, da in kurzer Zeit viel Stoff vermittelt wird. Auch wenn ein großer Teil der Zeit auf das Bearbeiten von Übungsaufgaben verwendet wird, bleibt das Verständnis zentraler Begriffe bei den Studierenden häufig hinter den Erwartungen der Lehrenden zurück. Wissenschaftliche Untersuchungen dieses Phänomens bieten Erklärungen dafür und zeigen Möglichkeiten auf, diese Problematik zu überwinden. Dieser Workshop soll den Teilnehmenden Gelegenheit geben, aufbauend auf den Ergebnissen dieser Forschung ihre eigene Lehrveranstaltung zu modifizieren oder neu zu gestalten. Die im Kurs verwendeten Beispiele stammen überwiegend aus dem Bereich der Physik und benachbarter Wissenschaften, die Methoden sind jedoch auch auf andere Fächer übertragbar.

#### **Ziele**

Die Teilnehmenden

- erhalten einen Einblick in Methoden und Ergebnisse der fachdidaktischen Forschung,
- lernen verschiedene Lehr- und Lernmethoden kennen, die Studierenden helfen können, typische Schwierigkeiten zu überwinden,
- überprüfen die Lernziele ihrer eigenen Lehrveranstaltungen und
- überlegen, wie sich die vorgestellten Methoden in ihrer eigenen Lehrveranstaltung sinnvoll einsetzen lassen.

#### Inhalte

- Fachliche Verständnisschwierigkeiten bei Studierenden und ihre Berücksichtigung in der naturwissenschaftlichen Lehre
- Methoden aktivierender Lehre für kleine und große Gruppen:
  - \* Peer Instruction: gezielte Fragen, die Studierende während der Vorlesung diskutieren
  - \* Tutorials: Gruppenarbeit an strukturierten, qualitativen Fragestellungen
  - \* Just-in-Time Teaching: vorbereitende Lektüre und Aufgaben für eine effektivere Nutzung der Präsenzzeit
- Erfolgsfaktoren und empirische Befunde zum Einsatz aktivierender Methoden

Modul 2

2-1.2

# Angeleitetes Selbststudium konzipieren, initiieren und begleiten

Kurszeitraum: 05.06. - 19.06.2023

Synchrone Online-Termine: 05.06.2023 (09:00 - 14:00 Uhr),

19.06.2023 (09:00 - 10:30 Uhr)

**Referent:** Knut Hannemann, M.A.

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

In Studium und Lehre bedarf es sowohl curricularer Strukturen als auch methodischer Anlässe für das selbstständige Lernen der Studierenden. Denn erst durch selbstbestimmte Lernprozesse werden höhere kognitive Leistungsstufen erreicht und überfachliche Kompetenzen erworben. Durch die strukturelle und methodische Verzahnung von Kontakt- und Selbststudienphasen im Selbststudium bieten sich zudem vielfältige Möglichkeiten, verschiedenste Lernszenarien in Präsenz oder im Sinne eines Blended Learning-Settings zu realisieren. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Arten und Verlaufsformen des Selbststudiums in Präsenz- und/oder Online-Lehre eingesetzt und wie diese optimal konzipiert, initiiert und methodisch angemessen begleitet werden können.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- definieren Verlaufsmodelle des (angeleiteten) Selbststudiums und grenzen diese voneinander ab,
- verzahnen lernzielorientiert Selbststudienphasen mit dem Kontaktstudium,
- beachten die Besonderheiten bei der Konzeption von (Online-) Lerneinheiten für das Selbststudium,
- setzen an den Lernzielen orientierte (Online-)Methoden und Medien ein.
- nutzen die verschiedenen Möglichkeiten zur Motivierung von Studierenden in selbstgesteuerten Lernprozessen und
- kennen die Rolle, Funktionen und Aufgaben der\*des Dozierenden bei der Lernbegleitung.

#### Inhalte

Einführung in theoretische Konzepte und praktische Gestaltungsmöglichkeiten des (angeleiteten) Selbststudiums bis hin zu detaillierten Verlaufsmodellen und Möglichkeiten der Lernbegleitung

14

Modul 2

2-1.3

- Erarbeitung kompetenzorientierter Formate des Selbststudiums für die eigene Präsenz- und Online-Lehre
- Lernziel- und kompetenzorientierter Einsatz von (Online-) Methoden und Medien für die angeleiteten Selbststudienphasen

# Gruppenarbeiten prozessorientiert begleiten – Peer Learning fördern

Kurszeitraum: 04.07. - 11.07.2023

Synchrone Online-Termine: 04.07.2023 (10:00 - 13:30 Uhr),

11.07.2023 (10:00 - 13:30 Uhr)

**Referent\*innen:** Dipl.-Psych. Caroline Große

Kristian Schubert, M. Sc.

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

Gruppenarbeiten eröffnen ein beträchtliches Lernpotenzial. Sie ermöglichen Teilnehmenden, sich Wissen eigenständig zu erarbeiten, ihre Teamfähigkeit zu stärken und nachhaltig ihre Kompetenzen zu erweitern. In der Praxis lösen sie bei den Beteiligten jedoch oft Stress, Unbehagen oder Widerstand aus. In diesem Workshop werden essenzielle gruppendynamische Grundlagen erarbeitet, die das Verständnis für intra- und interpersonelle Prozesse von Gruppenarbeiten in der Lehrpraxis schärfen. Eigene Praxiserfahrungen, Theorieimpulse zu Dynamiken und Rollen in Gruppenprozessen, Leitungsstil sowie Konfliktlösungskompetenzen werden reflektiert. Durch praktische Übungen und kollegialen Austausch werden Tools zum Herstellen der Arbeitsfähigkeit in Studierendengruppen bei Peer Learning-Aufgaben und das Moderieren von Gruppenprozessen erarbeitet.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- begleiten ihre Studierenden prozessorientiert bei Gruppenarbeiten,
- wenden ihre Kenntnisse über Meta-Skills, Rollen und einen konstruktiven Leitungsstil situativ und entsprechend der Arbeitsphasen in Gruppenprozessen an,
- reflektieren auf Basis theoretischen Wissens ihr gruppendynamisches Verständnis und binden dieses in die Planung und Durchführung von Gruppenarbeiten ein, um nachhaltiges Peer Learning zu fördern und
- unterstützen Gruppenarbeitsprozesse bei herausfordernden oder konfliktären Situationen lernförderlich.

#### Inhalte

- Phasen der Gruppenarbeit und Implikationen für Leitungsrolle und -stil
- Effekte des Einsatzes und Gestaltung von Gruppenarbeiten
- Rahmenbedingungen für gelingende Gruppenarbeit und Peer Learning
- Konstruktiver Umgang mit Herausforderungen und Konflikten im Teamkontext und der Leitungsrolle
- Dynamiken durch Rang, Rolle und Hierarchie in Gruppen
- Meta-Skills für die studierendenzentrierte Begleitung von Gruppenarbeiten

Modul 2

2-1.4

# **Einführung in Blended Learning**

Kurszeitraum: 13.04. - 17.05.2023

Synchrone Online-Termine: 17.04.2023 (09:00 - 12:30 Uhr),

08.05.2023 (09:00 - 12:30 Uhr)

**Referentinnen:** Dr. Magdalena Roguska-Heims,

Lisa Scholz, M.A.

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten: 16

#### Ausgangssituation

Auch unabhängig von der Corona-Pandemie gewinnt Blended Learning in der Hochschullehre immer mehr an Bedeutung. Vorteile von Blended Learning sind unter anderem die örtlich und zeitlich flexibler gestaltbare Lehre sowie die Entlastung der Präsenzlehre von der Vermittlung wiederholbarer und standardisierter Inhalte, wodurch u. a. die Erreichung höherer Taxonomiestufen (z.B. Analysieren, Synthetisieren, Kreieren) fokussiert werden kann.

Der Workshop richtet sich an Lehrende, die generell an Blended Learning interessiert sind oder eine Blended Learning-Veranstaltung planen und noch kein umfangreiches Wissen hierzu haben. Anhand von theoretischen Überlegungen sowie Praxisbeispielen werden verschiedene Szenarien vorgestellt, deren Mehrwert sowie Grenzen aufgezeigt und ein Blended Learning-Konzept für die eigene Lehrveranstaltung entwickelt.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- schätzen diverse Blended Learning-Ansätze bezüglich ihrer Vor- und Nachteile ein,
- formulieren Zielsetzungen für die eigene Blended Learning-Veranstaltung und wählen ein passendes Szenario aus,
- entwickeln ihr eigenes Grobkonzept für Blended Learning und
- geben und erhalten Feedback auf die Konzepte.

#### Inhalte

- Kombination aus theoretischem Input und aktivierenden Übungen zum Thema Blended Learning
- Praxisbeispiele
- Entwicklung eines Blended Learning-Konzepts für die eigene Lehrveranstaltung

## Modul 2

2-3.1

# Bitte stimmen Sie ab! Audience Response Systeme didaktisch sinnvoll einsetzen

Kurszeitraum: 14.06. - 28.06.2023

Synchrone Online-Termine: 14.06.2023 (14:00 - 16:00 Uhr),

28.06.2023 (14:00 - 16:00 Uhr)

Referentinnen: Valesca Deutsch, M.A.,

Dr. Silke Masson

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

Große Lehrveranstaltungen aktivierend und interaktiv zu gestalten, gilt als besondere Herausforderung in der Hochschullehre. Der Einsatz von Audience Response Systemen (ARS) stellt eine beliebte und inzwischen gut erforschte Lösung für diese Herausforderung dar. Der Workshop setzt sich daher mit den didaktischen Hintergründen und Szenarien des ARS-Einsatzes auseinander: Welche didaktischen Funktionen und Methoden können durch den Einsatz eines ARS unterstützt werden? Welche Art von Fragen eignen sich, um Aufmerksamkeit, Mitdenken oder Zusammenarbeit der Studierenden zu fördern? Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, den Methodeneinsatz anhand der eigenen Lehrveranstaltung zu planen und zu reflektieren.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- begründen die Vorteile des Einsatzes von ARS durch Studierende im Rahmen großer Lehrveranstaltungen und lernen unterschiedliche (digitale) Abstimmungstools kennen,
- können didaktische Methoden und Szenarien wiedergeben, die durch den Einsatz von ARS unterstützt werden können,
- kennen und reflektieren Herausforderungen und Gelingensbedingungen für den erfolgreichen Einsatz in ihrer eigenen Lehrveranstaltung.

#### Inhalte

- Lerntheoretischer Hintergrund und empirische Befunde zum Einsatz von ARS
- Herausforderungen und Gelingensbedingungen der Aktivierung in großen Veranstaltungen sowie des Einsatzes von Abstimmungstools
- Planung der eigenen Lehrveranstaltung unter Einsatz eines ausgewählten Abstimmungstools

Modul 2

2-3.2

**Beratung in der Lehre** 

Kurszeitraum: 11.05. - 24.05.2023

Synchrone Online-Termine: 11.05.2023 (14:30 - 17:30 Uhr),

24.05.2023 (09:00 - 12:00 Uhr)

Referentin: Dipl.-Päd. Beate Baxmann

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

Die Beratung von Studierenden ist eine wesentliche Aufgabe von Lehrenden bei der Gestaltung guter Lehre und eines guten Studiums. Insbesondere im Kontext einer kompetenzorientierten Lehre nehmen Lehrende in zunehmendem Maße eine beratende Rolle ein. Das Beratungsangebot reicht dabei von der reinen Informationsweitergabe bis hin zur Unterstützung bei Entscheidungen oder Lern- und Arbeitsschwierigkeiten. Im Workshop werden einerseits Grundlagen zum Thema "Beratung" behandelt und andererseits Strategien im Umgang mit schwierigen Beratungssituationen entwickelt. Neben der Klärung der eigenen Rolle werden ebenso Möglichkeiten und Grenzen von Beratung in der Lehre sowie Beispiele von Beratungsanlässen aus der Praxis der Teilnehmenden im Fokus stehen.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre Rolle in Beratungssituationen im Hochschulkontext,
- kennen die Bedeutung und die Ziele der verschiedenen Phasen eines Beratungsgesprächs.
- entwickeln einen Gesprächsleitfaden auf Basis grundlegender Techniken der Gesprächsführung,
- erproben die Anwendung an konkreten Beispielen aus ihrer Beratungspraxis und
- reflektieren Grenzen von Beratung und den Umgang mit einer möglichen Ablehnung eines Beratungsanliegens.

#### Inhalte

- Phasen eines Beratungsgesprächs
- Methodische Grundlagen von Beratung
- Gesprächsführung und Fragetechniken
- Klärung der eigenen Rolle in der Beratung
- Beratungen ziel- und lösungsorientiert durchführen
- Möglichkeiten und Grenzen von Beratung

## Modul 2

2-4.1

# **Schwierige Situationen** in der Lehre meistern

Kurszeitraum: 12.06. - 16.06.2023

Synchrone Online-Termine: 12.06.2023 (09:30 - 13:00 Uhr),

16.06.2023 (09:30 - 13:00 Uhr) Nadja Silbermann, M.A.

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten:

#### Ausgangssituation

Referentin:

Lehrende begegnen im Seminar oder in der Vorlesung immer wieder vielerlei Arten von Störungen und Lernwiderständen: vom Zuspätkommen bis hin zur Verweigerung der Mitarbeit gibt es viele Situationen, die den Ablauf der Lehrveranstaltung stören und Zeit und Kraft kosten. Im Workshop wird es um die Gründe solcher herausfordernden Situationen gehen, es werden mögliche Interventionsstrategien und Präventionsmaßnahmen erarbeitet sowie eine lösungsorientierte Kommunikation trainiert, um Konflikte schnell und zielführend beizulegen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen. Im geschützten Raum des Workshops erhalten Lehrende ebenso Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit derartigen schwierigen Situationen zu teilen und zu besprechen.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen herausfordernde Situationen in der Lehre als solche und schätzen sie "richtig" ein,
- erweitern ihr eigenes Handlungsrepertoire im Umgang mit Störungen und Konflikten.
- kennen Maßnahmen zur Prävention und
- reflektieren ihre Lehrenden-Rolle in Konfliktsituationen.

#### Inhalte

- Ursachen von Störungen, Konflikten und Lernwiderständen sowie mögliche Lösungsstrategien
- Störungsstufen und mögliche Interventionen
- Didaktische Prävention
- (Gewaltfreie) Kommunikation



Modul 2

2-4.2

## **Sprech- und Stimmtraining**

Kurszeitraum: 01.03.2023

Präsenztermin: 01.03.2023 (09:30 - 17:30 Uhr)

Referent: Frank Gutjahr

**Veranstaltungsort:** Hochschule Koblenz, Standort Koblenz

Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

Für Lehrende als Vortragende sind Stimme und Sprechweise wichtige Faktoren, um mit Menschen in Kontakt zu kommen und Vertrauen aufzubauen. Neben der deutlichen und natürlichen Aussprache sind ebenso eine lebendige Stimmmodulation sowie ein angenehmer Stimmklang entscheidend. Doch was kann man tun, wenn die Stimme bei längerer Nutzung heiser wird? Wie kann man die Stimme pflegen und stärken? Im Fokus dieses Workshops steht die Frage, wie durch gezielte Übungen stimmlichen Überbelastungen vorgebeugt und die Leistungsfähigkeit der Stimme gesteigert werden kann. Mittels verschiedener Techniken soll der richtige Gebrauch der Stimme sowie das passende Sprechtempo erprobt werden, um so mit der eigenen Sprechweise mehr Wirkung bei den Zuhörenden zu erzielen.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- erzielen mehr Sprechwirkung,
- steigern die Leistungsfähigkeit ihrer Stimme, indem sie ein gezieltes Übungsprogramm durchführen und
- entwickeln Ideen, wie sie die absolvierten Übungen und Tipps in ihrem beruflichen Alltag erfolgreich ein- und umsetzen können.

#### Inhalte

- Verbessern des eigenen Stimmpotenzials
- Übungsprogramm zur Verbesserung der Stimmqualität und zur Steigerung der Lautstärke
- Atemtraining
- Umgang mit Lampenfieber und Stress
- Deutlich, aber natürlich sprechen und sinnvoll betonen

# Akademisches Schreiben und Lesen vermitteln

Kurszeitraum: 04.04.2023

Präsenztermin: 04.04.2023 (09:30 - 17:30 Uhr)
Referentin: Annabel Kramp, M.A., M.Ed.

Veranstaltungsort: Universität Mainz

Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

Schreiben und Lesen bilden den integralen Bestandteil des akademischen Entwicklungsprozesses ab. Für Studierende aller Erfahrungsstufen stellen Lese- und Schreibübungen die Grundlage für die Analyse der Infrastruktur und der pragmatischen Mittel (z.B. Überleitungen, Argumentationsmuster, Verweise) akademischer Texte dar, um daraufhin selbst sprachlich und habituell wirkungsvolle Arbeiten zu verfassen. In diesem Workshop werden verschiedene schreib- und lesedidaktische Zugänge sowohl theoretischer als auch methodischer Art vermittelt, eingeordnet und reflektiert. Zudem werden Methoden und Strategien behandelt, die sowohl in Präsenz- als auch in Online-Veranstaltungen zu einer gelingenden schreibintensiven Lehre beitragen können.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen den produktionsorientierten und den kommunikationsorientierten Ansatz.
- kennen schreib- und lesedidaktische Methoden, Techniken und Strategien.
- üben, Schreibaufgaben modellhaft zu erstellen und
- können schreib- und lesedidaktische Verfahren in ihre Lehrplanung integrieren.

#### Inhalte

- Didaktische Lese- und Schreibprozessmodelle
- Didaktische Hilfsmittel, Vorlagen und Matrizen
- Planung schreibintensiver Lehre

Modul 2

2-6.1

Modul 2

2-6.2

# Vielfalt ist der Normalfall – Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen

Kritisches Denken bei Studierenden fördern

Kurszeitraum: 24.04. - 09.05.2023

Synchrone Online-Termine: 24.04.2023 (13:30 - 17:00 Uhr),

09.05.2023 (13:30 - 17:00 Uhr)

**Referentin:** Dr. Anja Centeno García

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

In Lehrveranstaltungen sitzen Studierende mit sehr unterschiedlichem Vorwissen, mit oder ohne Berufserfahrung, mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund... – Vielfalt hat in Bezug auf die Studierenden viele Gesichter. Doch auch wie Lehrende Heterogenität erleben und einordnen, ist von Person zu Person und je nach Fachkultur sehr unterschiedlich. Im Workshop wird die erlebte Vielfalt in der Lehre einer Analyse unterzogen und entsprechende Handlungsoptionen diskutiert. Neben einem Überblick über verschiedene Facetten von Diversität werden zudem lern- und kommunikationspsychologische sowie gruppendynamische Aspekte thematisiert. In einem nächsten Schritt werden didaktische und kommunikative Vorgehensweisen erarbeitet, die in Planung und in Interaktion mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedarfen der Studierenden zum Einsatz kommen können.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen Kriterien zur Zielgruppen- und Situationsanalyse kennen,
- reflektieren ihr Rollenverständnis und eigene Verhaltensmuster im Kontakt mit Studierenden und
- erweitern ihr Handlungsrepertoire im Umgang mit heterogenen Gruppen und daraus erwachsenden Herausforderungen.

#### Inhalte

- Diversität/Heterogenität und ihre Dimensionen
- Lern- und kommunikationspsychologische Grundlagen
- Gruppendynamische Aspekte in der Hochschullehre
- Didaktische Konsequenzen und Gestaltungsmöglichkeiten
- Kommunikative Strategien und methodische Gestaltungsmöglichkeiten

Modul 2

2-6.3

Kurszeitraum: 15.06. - 29.06.2023

Synchroner Online-Termin: 29.06.2023 (10:00 - 14:00 Uhr)

**Referenten:** Dr. Michael Cursio,

Dr. Dirk Jahn

Veranstaltungsort: Online Arbeitseinheiten: 8

#### Ausgangssituation

Kritisches Denken ist zentraler Bestandteil moderner Bildungskonzepte und wird als eine der wichtigsten Kompetenzen für das 21. Jahrhundert gewertet. Was aber bedeutet es, kritisch in verschiedenen fachlichen Disziplinen zu denken? Wie hängen unterschiedliche theoretische Konzepte etwa aus Logik, Erkenntnistheorie oder Ethik beim Kritischen Denken miteinander zusammen? Und wie steht es um eine effektive Förderung des Kritischen Denkens in der Lehre?

Im Workshop stehen theoretische Konzepte, empirische Studien und ein didaktisches Prozessmodell zur Förderung des Kritischen Denkens im Fokus. Außerdem werden konkrete Gelingensbedingungen und Methoden für die Schulung des Kritischen Denkens besprochen und mit konkreten Beispielen veranschaulicht. Der Einsatz digitaler Medien wird dabei ebenfalls zum Gegenstand gemacht.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- beschreiben das Konzept Kritischen Denkens für die eigene Disziplin,
- diskutieren zentrale Konzepte des Kritischen Denkens,
- erläutern wirksame didaktische Ansätze und Methoden zur Förderung Kritischen Denkens.
- können das Phasenmodell zur Strukturierung der Denkschulung erklären und
- entwickeln einen eigenen ausgereiften F\u00f6rderansatz zum Kritischen Denken f\u00fcr ihre Lehre.

#### Inhalte

- Konzepte Kritischen Denkens
- Befunde der empirischen Bildungsforschung im Hinblick auf effektive Förderung von Kritischem Denken
- Ein Unterrichtsstrukturierungsmodell für die Denkschulung
- Methoden und Gelingensbedingungen
- Erprobung eigener Ansätze

Modul 2

2-6.4

# Fit für die Lehre: Neuberufenen-Workshop für HAW-Professor\*innen

Kurszeitraum: 20.02. - 09.03.2023

Präsenztermin: 24.02.2023 (10:00 - 16:30 Uhr)
Veranstaltungsort: Hochschule Kaiserslautern
Synchroner Online-Termin: 09.03.2023 (14:00 - 16:00 Uhr)

Veranstaltungsort: Online

Referentinnen: Dipl.-Päd. Julia Bogner,

Antonia Fallböhmer-Koob

Arbeitseinheiten: 20

#### Ausgangssituation

Dieser Workshop soll neuberufene Professorinnen und Professoren an Hochschulen (HAWs) in ihrer Orientierung im Hochschulsystem sowie der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen unterstützen. Die Teilnehmenden arbeiten an ihren eigenen Lehrveranstaltungskonzeptionen und übertragen so das Gelernte konsequent auf ihre Lehrpraxis. Im Workshop werden außerdem die Aufgaben und Funktionen von Professor\*innen in der Balance zwischen Lehre, Forschung und Hochschulorganisation thematisiert. Der Austausch mit anderen Neuberufenen zur eigenen Rolle bildet dabei einen weiteren Schwerpunkt. Als neuberufene Professor\*innen gelten diejenigen Personen, die seit weniger als 1,5 Jahren an den jeweiligen Hochschulen tätig sind.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- beschreiben gängige Lernzieltaxonomien und können Lernziele für ihre Lehrveranstaltungen formulieren,
- beschreiben verschiedene Lehr- und Lernformate und Methoden, können sie in ihrer Eignung zur Erreichung unterschiedlicher Lernziele einordnen und für ihre Veranstaltung auswählen.
- nennen verschiedene Prüfungsformate und können diese in ihrer Eignung zur Erreichung unterschiedlicher Lernziele einordnen,
- können Lehrveranstaltungen kompetenzorientiert planen und hierfür geeignete Formate, Methoden sowie Prüfungsformate auswählen und
- diskutieren mit Kolleg\*innen ihre Rolle in Lehrentwicklung, Forschung und Hochschulorganisation.

#### Inhalte

- Lernziele formulieren
- Constructive Alignment von Inhalten, Aktivitäten und Prüfungsformen
- Aktivierende Methoden in der Lehre in Präsenz und digital
- Kompetenzorientiert Prüfen
- Rolle als Professor\*in in Lehre, Studiengangsentwicklung, Forschung und Hochschulorganisation

## Modul 3

Termine: Individuelle Anmeldung

**Trainer:** Dr. Daniel Gaus

**Veranstaltungsort:** Ihre Hochschule oder Online

Arbeitseinheiten: 40

#### Ausgangssituation

Sie wünschen sich eine individuelle Beratung bezüglich Ihres Lehrkonzepts und der Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen.

#### Inhalte

Modul 3 wird in drei Schritten und in der Regel in zwei Semestern absolviert:

**3.1.:** Auf Grundlage einiger Leitfragen erläutern Sie Ihre Lehrphilosophie und erarbeiten ein Lehrkonzept, das auf Ziele, Methoden und erwartete Learning Outcomes der Veranstaltung fokussiert.

Im Anschluss hieran erfolgt eine ausführliche Rückmeldung durch die hochschuldidaktische Begleitung, in der u.a. auf die eingesetzten Lehrmethoden und mögliche Alternativen eingegangen wird.

- **3.2.:** Im zweiten Teil wird eine Lehrveranstaltung von einem/einer hochschuldidaktisch erfahrenen Expert\*in hospitiert. Eine studentische Lehrveranstaltungsbewertung liefert ergänzende Informationen aus Sicht der Studierenden. Wenn Sie dies wünschen, kann die Lehrveranstaltung aufgezeichnet werden. Im Anschluss erhalten Sie ein ausführliches schriftliches Feedback, in dem die Veranstaltung aus hochschuldidaktischer Sicht unter Einbezug Ihrer Wahrnehmung sowie der Einschätzung der Studierenden resümiert wird.
- **3.3.:** An die schriftliche Rückmeldung schließen sich die Planungen für die zweite Hospitation einer Ihrer Lehrveranstaltungen an. Hierbei wird basierend auf dem Feedback zur ersten Veranstaltung das Konzept angepasst und die Umsetzung durch die hochschuldidaktische Begleitung beobachtet. Im Anschluss an die Hospitation erfolgt wiederum ein Feedback sowie ein Resümee zum gesamten Modul.

Hospitationen sind selbstverständlich auch in der digitalen Lehre sowie in hybriden Lehrformen möglich.

Die Anmeldung erfolgt über die Internetplattform OpenOLAT:

http://olat.vcrp.de

Modul 3

# Persönliche Information und kursunabhängige Beratung

# **Ihre Ansprechpartner\*innen**



#### Ausgangssituation

Sie wissen nicht recht, welcher Kurs zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen am besten passt oder wünschen sich eine Lehrberatung ganz unabhängig vom Kurs- und Zertifikatsprogramm.



**Dipl.-Soz. Tamara Zajontz** ist zuständig für Programmplanung, -organisation und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der didaktischen Weiterbildung des Hochschulevaluierungsverbundes.

#### Vorgehen

Nehmen Sie mit uns per E-Mail Kontakt auf und wir vereinbaren einen individuellen Gesprächstermin.



**Dr. Daniel Gaus** berät Sie im Rahmen des Moduls 3 mit Blick auf Ihre Lehrveranstaltungsplanung, -durchführung und -nachbereitung.



## hd@hochschulevaluierungsverbund.de



Das Team des Hochschulevaluierungsverbundes freut sich auf Sie!



Nadja Silbermann, M.A. ist für die Homepage des Hochschulevaluierungsverbundes sowie das Teilnehmendenmanagement in OpenOLAT zuständig und kümmert sich darüber hinaus um die Buchhaltung und die reibungslose Programmorganisation.



# vernetzen

# Ein hochschulübergreifendes Vernetzungsprojekt

Ausgehend von dem Befund, dass ein systematischer Erfahrungsaustausch zu Fragen der Lehre weiterhin selten stattfindet, hat sich das Projekt das Ziel gesetzt, Lehrende mit gemeinsamen Interessen zusammenzubringen und ihren Austausch sowie die kollegiale Vernetzung mit verschiedenen Maßnahmen zu fördern: Zentral ist dabei die Online-Plattform, die ein Vernetzungs- und Informationsportal zugleich darstellt und Raum zur Mitwirkung bietet. Hinzu kommen regelmäßige Veranstaltungen und Beratungsangebote für Lehrende.

## Auf der Plattform erwarten Sie:

- Erfahrungsberichte von Kolleg\*innen
- Ideen für Ihre Lehrveranstaltung
- Austausch mit anderen Lehrenden
- Aktuelles zu Themen der Hochschuldidaktik
- Beratung zu Herausforderungen in der Lehre
- Vorträge und Vernetzungstreffen





Lehrideen vernetzen ist ein Kooperationsprojekt des Hochschulevaluierungsverbunds Südwest e.V. (HESW) und des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) sowie folgender Hochschulen: Technische Hochschule Bingen, Hochschule Kaiserslautern, Hochschule Koblenz, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Hochschule Mainz, Katholische Hochschule Mainz, Hochschule Trier und Hochschule Worms.

Für Angehörige dieser Institutionen ist eine Anmeldung auf der Plattform gegenwärtig möglich. Die Plattform wird jedoch sukzessive für alle rheinland-pfälzischen staatlichen Hochschulen geöffnet.

#### Herausgeber

Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest e.V.



Johannes Gutenberg-Universität Mainz

#### **Konzeption und Gestaltung**

Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest e.V.

#### Bildquellen

Titelbild © Hochschulevaluierungsverbund alle anderen Fotos © Thomas Hartmann

#### Kontakt

Isaac-Fulda-Allee 2b-c D-55099 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 39-27239

E-Mail: hd@hochschulevaluierungsverbund.de URL: www.hochschulevaluierungsverbund.de

# Mitglieder des Hochschulevaluierungsverbundes











































htw saar



www.hochschulevaluierungsverbund.de